der Elemente öffnen, erschliesst sich darin das Wesen des Lichtätherischen in einer viel umfassenderen Weise. Es wird uns *im Zusammenhang der gegenwärtig durch alle Sinne aufgefassten Erscheinung* erlebbar, so weit ihn unser Denkvermögen zu beleuchten vermag. Das, was wir gewöhnlich Lichtwirkungen nennen, ist nur gleichsam als Repräsentant dafür anzusehen.

Im Verlauf der Tagung wurde deutlich, wie die Anthroposophie naturwissenschaftlichem Streben trotz der verschiedenen Aufgaben eine gemeinsame Grundhaltung geben kann. Dazu trug die tägliche Arbeit in kleinen Gruppen an dem Michael-Brief von Rudolf Steiner «Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans» wesentlich bei.

Die Imaginationen vom Wirken Michaels und Ahrimans charakterisieren verschiedene Stile des Umgangs mit der Intellektualität. Sie helfen der inneren Orientierung auf dem Wege zu einem Erkennen im Felde des Ätherischen und zur Impulsierung eines Handelns, das die kosmischen und menschlichen Zusammenhänge in Natur und Gesellschaft mehr und mehr einbezieht.

Jochen Bockemühl

Literatur-Überschau

Engquist, Magda: Physische und lebensbildende Kräfte in der Pflanze.

Frankfurt/Main, V. Klostermann Verlag. 1975. 55 S., kart. DM 12,80.

Die Verfasserin, die seit vielen Jahren die Methode der Kupferchlorid-Kristallisation auf pflanzliche Substanzen anwendet, hat vor einigen Jahren den schönen Bildband «Gestaltkräfte des Lebendigen» veröffentlicht. In der vorliegenden, vieles knapp zusammenfassenden Schrift verwendet sie die aus eigenen und den Arbeiten anderer vorliegenden zahlreichen Befunde, die an verschiedenen Pflanzen, Pflanzenorganen in verschiedenen Stadien des Wachstums und Absterbens gewonnen wurden, auch bei versuchsmässig gesetzten Umwelteinflüssen usw. Daran bespricht sie in anschaulicher Weise, wie Kräftewirken im Lebendigen bzw. Unlebendigen sich in den Gestaltungen des Kristallsationsbildes ausspricht. 31 Literaturangaben, 12 schematische Zeichnungen von Kristallisationsbildern im Text.

Herbert Koepf

Rensing, Duger / Rüdiger Hardeland / Michael Runge / Gottfried Galling: Allgemeine Biologie. Eine Einführung für Biologen und Mediziner.

Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer. 1975. 411 S. mit 190 grossenteils zweifarbigen Abb., UNI-TB Bd. 417. DM 23,80.

Es ist das Anliegen des Buches auf den verschiedensten Gebieten der Biologie an charakteristischen und gut untersuchten Beispielen «molekulare, physiologische und ökologische Mechanismen herauszuarbeiten, da eine moderne Biologie die Kenntnis dieser Mechanismen voraussetzt». Das wird in knapper Form und in übersichtlicher Weise geleistet. Auf die Frage, ob tatsächlich ein «*Verständnis* der Organisation und Funktion biologischer Systeme» erreicht wird, wie im Vorwort angekündigt, dürfte es allerdings verschiedene Antworten geben, je nachdem auf welcher Wirklichkeitsebene man fragt.

An Themen werden behandelt: Die Zelle (von der «Organisation des Lebendigen» über «chemische Grundlagen» bis zum «Energiestoffwechsel»), Genetik, Entwicklung (verschiedener Organismenformen), Evolution, Prinzipien der vielzelligen Organisation, Der Organismus der höheren Pflanzen und der Tiere, Ökologie, Verhalten.

Jochen Bockemühl